

21.11.2014

Menopause – ein Thema für die Psychiatrie?

Prof. Dr. med. Anita Riecher-Rössler

Viele Frauen leiden in der Zeit um die Menopause an einer Verschlechterung ihres psychischen Befindens mit erhöhter Stimmungslabilität und Reizbarkeit, Nervosität, Schlafstörungen und depressiver Verstimmung. Auch schwere Depressionen und sogar Psychosen treten in dieser Zeit vermehrt auf. Eine optimale Abklärung und Behandlung, evtl. in Zusammenarbeit zwischen Frauenarzt und Psychiater, sollte unbedingt eine ganzheitliche sein.